

Zeitzeugnisse: "Hinter den Kulissen der Römischen Verträge"

Quelle: Témoignages vidéo : "Les coulisses de la signature"- 2007. CVCE, Sanem. - VIDEO (00:03:25, Couleur, Son original).

Urheberrecht: (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU

Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/zeitzeugnisse_hinter_den_kulissen_der_romischen_vertrage-de-59491a29-279e-4023-8d81-965b5c7c89b0.html



Publication date: 05/07/2016

Zeitzeugnisse: „Hinter den Kulissen der Römischen Verträge“

[Albert Breuer] Der Vertrag war da: die erste Seite mit der Präambel und so weiter, und die letzte Seite für die Unterzeichnung. Und dazwischen: Nichts! Und es hat funktioniert. Es war ja wirklich ganz unglaublich, die Unterzeichnenden wussten von nichts! Denn wenn wir ihnen gesagt hätten, was sie da unterzeichnen, hätten sie Nein gesagt.

[Pierre Pescatore] Es musste alles von der Druckerei des italienischen Staates in Form gebracht werden, in schönen römischen Lettern. Und diese Arbeit war bis zum Zeitpunkt der Unterzeichnung noch nicht fertig geworden. Weil das Datum für die Unterzeichnung bereits festgelegt worden war, gaben wir dem Sekretariat der Konferenz schließlich den Rat, die erste Seite mit den Namen der unterzeichnenden Parteien und die letzte Seite mit den Schlussbestimmungen für die Unterzeichnung fertig zu stellen, und alles, was möglich war, für die Unterzeichnung zu tun. Das große Problem bestand darin, die Journalisten davon abzuhalten, ihre Nase da hineinzustecken. Aber es hat geklappt. Alles hat geklappt. Die Minister wussten nicht, dass sie einen Stapel leerer Blätter unterzeichneten.

[Albert Breuer] Die Presse wollte unbedingt, dass wir das Dokument öffnen, so dass sie fotografieren können. Sie haben die Mappe so hochgehalten. Hahaha! Zur Ehrenrettung.

[Hubert Ehring] Wissen Sie, der italienische Staat nimmt seine Repräsentationspflichten sehr ernst und die Organisation der Feierlichkeiten fiel dementsprechend aus. Das Kapitol ist immerhin ein eminent historischer Ort. Ich hatte mein kleines Büro im Kapitelmuseum, gegenüber einigen alten niederländischen Meistern, die an der Wand hingen.

[André Dubois] Woran wir uns auch alle erinnern, ist, dass es in Rom regnete. Aber alle Kirchenglocken der Stadt läuteten, und in der Ewigen Stadt ist das schon ein besonderes Gefühl.

Die Mauern in der Stadt waren mit Plakaten bedeckt – ich glaube, in Ihren Archiven besitzen Sie ein Exemplar –, auf denen ein Reigen mit sechs fröhlichen jungen Mädchen zu sehen ist, mit Röcken in den Nationalfarben der sechs Länder. Ich habe bei mir Zuhause auch noch ein Exemplar. Ich glaube, es gibt heute nicht mehr viele Personen, die an der Unterzeichnung teilgenommen haben. Aber das ist vielleicht einer der großen Momente meiner Karriere. Ich habe später an zahlreichen Unterzeichnungszeremonien, beispielsweise von Beitrittsverträgen und anderen, teilgenommen, aber dieser hier ... Er ist der Grundstein der europäischen Integration.